

Leistungsbericht über das Jahr 2016

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Musikalische Exzellenz ist unsere Verpflichtung. Herausragende Künstlerpersönlichkeiten sind das Fundament unserer Qualität in Lehre und musikalischer Praxis. Wir fördern Talente in ihrer ganzheitlichen Entwicklung - vom Erwerb höchster handwerklicher Präzision bis hin zur Bühnenreife.

Als Teil der Musikmetropole Berlin und in direkter Zusammenarbeit mit ihren Kultureinrichtungen vermitteln wir den Studierenden die Fähigkeit, ein anspruchsvolles Publikum zu begeistern. Unsere international vernetzte Hochschulgemeinschaft und zahlreiche Kooperationen bieten den Studierenden vielfältige Begegnungen im weltweiten Musikleben.

Unsere Ausbildung folgt dem Ziel, die Studierenden auf ihrem Weg zur Musikerpersönlichkeit mit internationaler Ausstrahlung zu begleiten. Damit wollen wir die Welt kulturell mitgestalten.

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen	darunter Ausländ.		
Studierende	547	267	49%	398	73%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	319	160	50%	212	66%
Konsekutive Masterstudiengänge	211	94	45%	172	82%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	17	13	76%	14	82%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	0	0		0	
Personal	399	174	44%	65	16%
Professorinnen und Professoren	66	16	24%	22	33%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	33	22	67%	5	15%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	48	31	65%	3	6%
Studentische Beschäftigte	29	16	55%	13	45%
Nebenberufliches Lehrpersonal	223	89	40%	22	10%
Studiengänge	77				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	24				
Konsekutive Masterstudiengänge	28				
Weiterbildende Studiengänge	1				
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	24				
Promotionsstudiengänge	0				
Haushaltsvolumen in Mio. €	14,3				
Zuschuss des Landes Berlin	11,8				
Drittmiteleinnahmen	,3				
sonstige Einnahmen	2,2				

Bewertung der Leistungsberichtsdaten 2016

Die Leistungszahlen für das Jahr 2016 zeigen, dass die Hochschule im Berichtsjahr ihre Studienplatzkapazitäten mehr als ausgelastet hat. Auch wenn die Zahl der Studierenden im 1. HS rückläufig ist, so liegt die Zahl (119) noch deutlich über der vertraglich vereinbarten Halteverpflichtung (103). Die Zahl der Studienanfänger im 1. FS (BA: 74; MA: 102) liegt im Trend der letzten Jahre. Die Abweichungen zu den Vorjahren (2015: 1. FS BA: 82, 1. FS MA: 76) zeigen, dass die Hochschule diese Entwicklung nur bedingt steuern kann, weil die Mobilität der Studierenden zu Hochschulwechsellern führt, die in der Statistik der 1. FS BA und MA nicht abgebildet werden, gleichwohl nimmt die Gruppe von Studierenden aber reguläre Studienplätze in Anspruch.

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen ist in den Bachelorstudiengängen im Berichtsjahr vergleichsweise niedrig, im Masterbereich auf dem Niveau des Vorjahres. Ein Trend ist nicht dabei erkennbar. Die Hochschule wird aber besonderes Augenmerk darauf legen, dass sich diese Entwicklung nicht fortsetzt. Auch hier wird deutlich, dass die Zielzahlen im Finanzierungsmodell mögliche Schwankungen, für die es in einzelnen Jahren nachvollziehbare Gründe geben kann, berücksichtigen müssen.

1. Finanzausstattung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	12.287	13.980	14.092	14.260	168	1%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt¹⁾	10.788	13.506	13.277	13.741	463	3%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	9.976	11.350	11.374	11.766	392	3%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	148	259	287	224	-63	-22%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	56	90	95	93	-2	-2%
Akademische Weiterbildung	0	24	45	18	-27	-60%
Personalkostenerstattung	0	740	498	512	14	3%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	9	3	6	3	-3	-51%
Sonstige Einnahmen	599	1.040	972	1.125	152	16%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	10	10		-10	-100%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt¹⁾	1.406	176	446	236	-210	-47%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	1.406	176	446	236	-210	-47%
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	-	-	270	60	-210	-78%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt²⁾	93	297	368	283	-86	-23%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	0	47	29		-29	-100%
Drittmittel vom Bund	34	156	190	184	-7	-3%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	0	0	10	2	-8	-76%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	30	23	68	11	-57	-84%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	27	21	23	15	-8	-35%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	2	52	48	70	22	46%
- darunter Spenden	2	1	3	3	1	34%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Lehre	93	297	368	283	-86	-23%
- darunter Qualitätspakt Lehre	34	156	190	184	-7	-3%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	836	1.762	2.716	2.603	-113	-4%

¹⁾ ohne Drittmittel

²⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	11.662	12.952	14.016	13.742	-274	-2%
Personalausgaben insgesamt	8.564	10.663	11.092	11.187	95	1%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	3.129	4.022	4.118	3.845	-273	-7%
Dienstbezüge Beamte	3.200	3.800	4.072	4.322	250	6%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	123	109	96	105	9	9%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	1.981	1.937	2.005	1.972	-34	-2%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	91	685	697	800	103	15%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	18	83	71	108	37	51%
Sonstige Personalausgaben	22	26	32	35	2	7%
Sachausgaben insgesamt	1.906	2.177	2.538	2.459	-79	-3%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	24	42	40	40	0	0%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	246	264	294	230	-64	-22%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	203	323	312	304	-8	-2%
Bauunterhaltung	329	147	191	298	106	56%
Bewirtschaftung (o. Energie)	295	403	458	503	45	10%
Energiekosten	191	104	98	50	-48	-49%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	143	146	159	153	-6	-4%
Sonstige Mieten und Pachten	65	86	57	33	-25	-43%
Sonstige Sachausgaben	409	661	930	849	-81	-9%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	22	10	6	-4	-38%
Investitionsausgaben insgesamt	1.192	113	385	96	-290	-75%
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	1.093	0	0		0	-
Geräteinvestitionen	99	113	115	35	-80	-69%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					0	-
Sonstige Investitionen			270	60	-210	-78%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	752	1.734	1.828	2.239	411	22%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	62	283	339	351	12	4%
Personalausgaben	0,4	170	216	243	27	13%
Sachausgaben	61	114	123	108	-15	-12%
Investitionsausgaben	-	0	0	0	0	-

2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u>		94	104	102	99	-3	-3%
Finanzierungsart	Haushalt	89	100	97	92	-5	-5%
	Drittmittel	5	4	5	7	2	40%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	68	67	64	62	-2	-3%
	befristet	26	37	38	37	-1	-3%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	64	63	61	58	-3	-5%
	Teilzeit	30	41	41	41	0	0%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u>		67	70	68	66	-2	-3%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		42	41	41	39	-2	-5%
Finanzierungsart	Haushalt	42	41	41	39	-2	-5%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		2	5	6	6	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	1	3	4	5	1	25%
	Drittmittel	1	2	2	1	-1	-50%
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		23	24	21	21	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	20	24	21	21	0	0%
	Drittmittel	3	0	0	0	0	-
<u>Mittelbau insgesamt</u>		27	34	34	33	-1	-3%
Finanzierungsart	Haushalt	26	32	31	27	-4	-13%
	Drittmittel	1	2	3	6	3	100%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	26	26	23	23	0	0%
	befristet	1	8	11	10	-1	-9%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	25	25	21	21	0	0%
	Teilzeit	2	9	13	12	-1	-8%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
<u>Lehrbeauftragte</u>		254	231	215	211	-4	-2%
Finanzierungsart	Haushalt	253	231	215	211	-4	-2%
	Drittmittel	1	0	0	0	0	-
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u>		23	15	17	12	-5	-29%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		26	26	29	29	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	20	26	29	29	0	0%
	Drittmittel	6	0	0	0	0	-

¹⁾ Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst. Personal der 3. Säule des Hochschulpaktes wird seit 2014 den Drittmitteln in der Personalstatistik zugeordnet, vorher gemäß Hochschulpaket, was den Haushaltsmitteln zugeordnet wurde.

2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹⁾							
Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte		49	51	56	48	-8	-14%
Finanzierungsart	Haushalt	48	51	56	48	-8	-14%
	Drittmittel	1	0	0	0	0	-
Beschäftigungsdauer	unbefristet	39	42	43	39	-4	-9%
	befristet	10	9	13	9	-4	-31%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	35	36	41	35	-6	-15%
	Teilzeit	14	15	15	13	-2	-13%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		41	41	44	38	-6	-14%
- Bibliothekspersonal		2	2	2	2	0	0%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		4	6	6	6	0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		2	2	4	2	-2	-50%

2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)²⁾

Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt	127,1	127,7	121,5	117,2	-4,3	-4%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	39,0	38,0	38,0	36,5	-1,5	-4%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	1,0	2,0	3,0	4,0	1,0	33%
Gastprofessorinnen und -professoren	11,0	13,0	11,5	10,5	-1,0	-9%
unbefristeter Mittelbau	25,5	24,5	21,0	21,0	0,0	0%
befristeter Mittelbau	0,0	4,0	5,0	3,0	-2,0	-40%
Lehrbeauftragte	50,6	46,2	43,0	42,2	-0,8	-2%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst. Personal der 3. Säule des Hochschulpaktes wird seit 2014 den Drittmitteln in der Personalstatistik zugeordnet, vorher gemäß Hochschulpaket, dieser wurde den Haushaltsmitteln zugeordnet.

²⁾ Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

3. Studium und Lehre¹⁾

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt	498	513	520	547	27	5%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	347	289	303	319	16	5%
Konsekutive Masterstudiengänge	107	200	206	211	5	2%
Weiterbildende Studiengänge	0	0	0	0	0	-
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfprüfung, Meisterklassen	28	14	10	17	7	70%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	16	10	1	0	-1	-100%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt	131	130	134	119	-15	-11%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	120	28	16	32	16	100%
Brandenburg	0	0	0	4	4	-
andere Bundesländer	0	11	9	9	0	0%
Ausland	11	91	109	74	-35	-32%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	33	25	20	23	3	15%
Ausländer/-innen	98	105	114	96	-18	-16%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	87	15	8	25	17	>100%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	11	90	106	71	-35	-33%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	11	44	54	37	-17	-31%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	0	46	52	34	-18	-35%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	131	113	124	119	-5	-4%
künstlerische Eignungsprüfung	0	17	10	0	-10	-100%
3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt	179	204	165	181	16	10%
Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	75	70	82	74	-8	-10%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	70	25	14	29	15	>100%
Brandenburg	0	1	0	4	4	-
andere Bundesländer	4	13	13	9	-4	-31%
Ausland	1	31	55	32	-23	-42%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	34	30	24	22	-2	-8%
Ausländer/-innen	41	40	58	52	-6	-10%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	40	10	6	21	15	>100%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	1	30	52	31	-21	-40%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	1	14	31	21	-10	-32%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	0	16	21	10	-11	-52%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	81	121	76	102	26	34%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	15	22	14	21	7	50%
Ausländer/-innen	66	99	62	81	19	31%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	64	33	5	15	10	>100%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	2	66	57	66	9	16%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	2	29	24	22	-2	-8%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	0	37	33	44	11	33%
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁶⁾</u>	-	43	25	31	6	24%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst.

³⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

⁴⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

⁵⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁶⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

3. Studium und Lehre

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	318	346	371	398	27	7%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	64%	67%	71%	73%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	192	160	194	212	18	9%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	55%	55%	64%	66%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	89	163	168	172	4	2%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	83%	82%	82%	82%		
in weiterbildenden Studiengängen	0	0	0	0	0	-
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	0%	0%	0%	0%		
in Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	21	13	8	14	6	75%
proz. Anteil in Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	75%	93%	80%	82%		
im Austauschstudium	16	10	1	0	-1	-100%
proz. Anteil im Austauschstudium	100%	100%	100%	0%		

3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	75	70	82	74	-8	-10%
	Kunst, Kunstwissenschaft	75	70	82	74	-8	-10%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	81	121	76	102	26	34%
	Kunst, Kunstwissenschaft	81	121	76	102	26	34%
3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾							
<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		438	485	486	491	5	1%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		438	485	486	491	5	1%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		93%	97%	95%	93%		
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	316	278	293	307	14	5%
	Kunst, Kunstwissenschaft	316	278	293	307	14	5%
	darunter ungestufte Studiengänge (Dipl., Mag.)	184	8	0	0	0	-
Konsekutive Master	insgesamt	107	197	192	184	-8	-4%
	Kunst, Kunstwissenschaft	107	197	192	184	-8	-4%
Intern. Austausch- und Mobilitätsprog.	insgesamt	15	10	1	0	-1	-100%
	Kunst, Kunstwissenschaft	15	10	1	0	-1	-100%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	0	0	0	0	0	-
	Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0	0	-
	darunter weiterbildende Master	0	0	0	0	0	-

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen

3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</u>		129	117	123	107	-16	-13%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	86	65	71	51	-20	-28%
	Kunst, Kunstwissenschaft	86	65	71	51	-20	-28%
	darunter ungestufte Studiengänge (Dipl., Mag.)	86	22	5	0	-5	-100%
Konsekutive Masterstudiengänge	insgesamt	0	52	47	48	1	2%
	Kunst, Kunstwissenschaft	0	52	47	48	1	2%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	0	0	5	8	3	60%
	Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	5	8	3	60%
	darunter weiterbildende Master	0	0	5	8	3	60%
Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfung, Meisterklassen		14	0	0	0	0	-
Sonstige Abschlüsse¹⁾		29	0	0	0	0	-
<u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)</u>							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		60%	72%	89%	80%	-8%	-9%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		100%	100%	100%	100%	0%	0%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		-	88%	96%	83%	-12%	-13%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		-	100%	100%	100%	0%	0%

¹⁾Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss

3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	3,8	3,9	4,2	4,6	0,4	10%
gem. amtlicher	Kunst, Kunstwissenschaft	3,8	3,9	4,2	4,6	0,4	9%
Hochschulstatistik¹⁾							
Betreuungsrelation	insgesamt	5,7	6,7	4,6	4,3	-0,3	-7%
gem. Berliner	Kunst, Kunstwissenschaft	5,7	6,7	4,6	4,3	-0,3	-7%
Kennzahlenprojekt²⁾							
<u>Abschlüsse je Professor/-in³⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse	insgesamt	1,3	0,9	1,0	0,8	-0,3	-26%
u.a. grundst. Studiengänge	Kunst, Kunstwissenschaft	1,3	0,9	1,0	0,8	-0,3	-26%
Master-Abschlüsse	insgesamt	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0	5%
(ohne Weiterbildung)	Kunst, Kunstwissenschaft	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0	5%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik:
hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ;
zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt:
Nach Lehrdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

³⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	62	283	339	351	12	4%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	0	49	13	21	8	60%
Sonstige	0	49	13	21	8	60%
Bund		123	206	202	-4	-2%
BMBF	0	123	206	202	-4	-2%
Sonstige		0	0	0	0	-
Sonstige öffentliche Bereiche	22	0	0,4	6,2	6	>100%
Gewerbliche Wirtschaft	3	24	4	12	8	>100%
Stiftungen u. dgl.	24	46	49	50	1	3%
Sonstige Bereiche	13	41	67	60	-7	-11%
4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€						
Masterplan-Forschungsoffensive	87	0	0	0	0	-
Sonstige Sondermittel (bis 2010 inkl. Einsteinstiftung)	54	0	0	0	0	-
4.3. Kooperationen/Wissenstransfer						
Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	26	35	37	38	1	3%
Herausragende kooperative künstl. Entwicklungsvorhaben	18	19	19	25	6	32%
<u>Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen</u>						
Konzert des Sinfonieorchesters						
Konzert des Kammerorchesters						
Hanns Eisler Komponistenforum						
Absolventenkonzert mit dem Konzethausorchester Berlin						
Boris Pergamenschikow Wettbewerb und Preisträgerkonzert						
<u>Herausragende kooperative künstlerische Entwicklungsvorhaben</u>						
Mehrlicht! Festival (Koop. mit Klangzeitort / UdK)						
Musikforum Gendarmenmarkt & Absolventenkonzert (Koop. mit dem Konzerthaus Berlin)						
Die Absolventen (Koop. mit dem RBB)						
Austauschkonzert Berlin-Zürich (Koop. mit Zürcher Hochschule der Künste)						
Komponistenwerkstatt Sächs. Bläserphilharmonie						

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich¹⁾

	2010	2013	2014	2015	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2015
5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre							
<u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	1.560	1.830	1.800	1.872	72	4%	2.160
Musik, Musikwissenschaften	1.560	1.830	1.800	1.872	72	4%	2.160
<u>Jährliche Lehrkosten je Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	14.079	15.466	14.813	15.642	830	6%	15.790
Musik, Musikwissenschaften	14.079	15.466	14.813	15.642	830	6%	15.790
5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung							
<u>Gesamtkosten künstl. Entwicklung je Professorin bzw. Professor in T€²⁾</u>							
Hochschule insgesamt	27	34	34	36	2	5%	45
Musik, Musikwissenschaften	27	34	34	36	2	5%	45
<u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u>							
Hochschule insgesamt	1	6	6	6	0	0%	11
Musik, Musikwissenschaften	1	6	6	6	0	0%	11
<u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für künstl. Entwicklung</u>							
Hochschule insgesamt	4%	19%	17%	16%	0%	-2%	24%
Musik, Musikwissenschaften	4%	19%	17%	16%	0%	-2%	24%

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

²⁾ inkl. Drittmittel

6. Gleichstellung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	36	33	38	31	-7	-18%
Studierende	233	248	253	267	14	6%
Bachelorabschlüsse	0	28	28	20	-8	-29%
Master- und ungestufte Abschlüsse	48	43	27	26	-1	-4%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	7	-	0	0	0	-
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	19	22	23	22	-1	-4%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	48%	47%	46%	42%	-4%	-10%
Studierende	47%	48%	49%	49%	0%	0%
Bachelorabschlüsse	-	65%	42%	39%	-3%	-8%
Master- und ungestufte Abschlüsse	56%	58%	52%	54%	2%	4%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	50%	-	-	-	-	-
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	70%	65%	68%	67%	-1%	-1%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	19	20	20	16	-4	-20%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	6	8	7	5	-2	-29%
Professuren auf Lebenszeit	0	2	2	2	0	0%
- C2	13	10	11	9	-2	-18%
- W2/C3	3	1	1	1	0	0%
- W3/C4	6	4	5	3	-2	-40%
	4	5	5	5	0	0%
Frauen in %						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	28%	29%	29%	24%	-5%	-18%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	26%	33%	33%	24%	-10%	-29%
Professuren auf Lebenszeit	0%	40%	33%	33%	0%	0%
- C2	31%	24%	27%	23%	-4%	-14%
- W2/C3	33%	20%	20%	25%	5%	25%
- W3/C4	50%	36%	42%	30%	-12%	-28%
	19%	20%	21%	20%	-1%	-4%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	3	18	87	80	-7	-8%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	0	1	3	2	-1	-33%
Berufungen auf Lebenszeit	0	0	1	1	0	0%
Ernennungen auf Lebenszeit	0	0	1	0	-1	-100%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	18%	21%	67%	47%	-21%	-31%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	0%	11%	43%	29%	-14%	-33%
Berufungen auf Lebenszeit	-	0%	50%	33%	-17%	-33%
Ernennungen auf Lebenszeit	-	0%	50%	0%	-50%	-100%
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	0%	25%	0%	0%	0%	-
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	25%	0%	0%	0%	0%	-
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	40%	38%	40%	38%	-2%	-5%
Konzipil/erweiterter Akademischer Senat	17%	67%	57%	57%	0%	0%
Akademischer Senat	38%	50%	63%	50%	-13%	-20%
Kommissionen des Akademischen Senats	46%	38%	46%	46%	0%	0%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	25%	32%	31%	31%	0%	0%
	46%	46%	54%	46%	-7%	-13%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der SenBJW.

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in